



LANDKREIS KELHEIM

www.hallertauer-zeitung.de

CSU-Ortsverband bei Politischem Gillamoos

Elsendorf. Der CSU-Ortsverband hat für interessierte Gemeindebürger für die politische Gillamoos-Veranstaltung am kommenden Montag im Hofbräuzelt zwei Tische reserviert. Als Redner für die CSU werden Karl-Theodor zu Guttenberg und Andreas Scheuer erwartet. Die reservierten Plätze müssen bis spätestens 9.30 Uhr eingenommen werden, sonst werden diese anderweitig vergeben.

Start im Kindergarten „Arche Noah“

Elsendorf. Die Kindertageseinrichtung „Arche Noah“ öffnet am Dienstag, 5. September, nach den Sommerferien wieder ihre Pforten für das neue Betreuungsjahr. Die „alten Hasen“ starten zu den gewohnten Zeiten, die Neuzugänge in Kindergarten und Krippe sollen zu den vereinbarten Zeiten erscheinen. Für Fragen ist das Team der Einrichtung bereits am kommenden Montag unter Telefon 08753/9673410 zu erreichen.

Yoga-Kurs beim TSV

Elsendorf. „Yoga - energievoll und dynamisch“ - ein neuer Kurs wird beim TSV angeboten. Dabei werden Körperübungen aus dem Yoga im Einklang mit der Atmung zu fließenden, dynamischen Übungs- und Bewegungsreihen kombiniert. Körper und Geist werden mit neuer Energie, innerer und äußerer Kraft, Geschmeidigkeit und Ausgeglichenheit erfüllt. Der erste Kurs beginnt am Mittwoch, 13. September, um 18.30 Uhr im Vereinsheim (Gymnastikraum). Er geht über acht Einheiten jeweils 60 Minuten. Der zweite Kurs beginnt am Donnerstag, 14. September, um 8.30 Uhr ebenfalls im Gymnastikraum. Er dauert ebenfalls acht Einheiten jeweils 60 Minuten. Kursleiterin ist Angela Obermeier-Schwetka. Anmeldungen und weitere Infos bei Rita Wagner, Telefon 08753/1453.

Freibad schließt seine Pforten

Leibersdorf. Das gemeindliche Freibad schließt. Letzter Öffnungstag dieser Saison ist der morgige Donnerstag. Ab Freitag bleibt das Freibad geschlossen.

Trachtenverein beim Hopfenzupfen

Herrenau. Am Sonntag ist der Trachtenverein wieder beim Hopfenzupfen im Freilichtmuseum in Massing zu Gast. Der Hopfengarten beim Lehnerhof ist das Ziel. Nach altem Brauch wird dann der Hopfen per Hand gepflückt, und zur Unterhaltung der Zupfer und Zuschauer spielt die „Flitzinger Blasmusik“ auf. Im Anschluss rundet das Hopfenmahl im Stadl den Brauchtumstag ab. Neben dem Hopfengarten sind Verkaufsstände aufgestellt, in denen der Verein Hopfenkränze, Hopfenschnaps, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen sowie Brotzeiten aus der Region anbietet. Dabei freut man sich auch über viele fleißige Zupfer und Besucher aus der Heimat.



Beeindruckt zeigten sich die Gäste aus Tettang vom Demonstrationsbetrieb Obster. Die Familie (Mitte) vermittelte umfangreiche Einblicke. Foto: Goossens

Weniger Chemie und neue Sorten

Tettanger Jungbauern besichtigen Demonstrationsbetrieb Obster

Von Isabella Goossens

Aiglsbach/Buch. Jungbauern aus dem Hopfenanbaugesamt Tettang informierten sich über den Demonstrationsbetrieb von Bartholomäus und Ella Obster.

Nach dem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft in 2011 für Weinbau und Obst startete das Programm 2014 auch für Hopfenbetriebe. Damals wurde auch der Obsterbetrieb im Aiglsbacher Ortsteil ausgewählt, sich zu beteiligen.

In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und dem Forschungsinstitut Julius Kühn in Berlin soll bewiesen werden, dass Landwirtschaft auch unter Reduzierung der chemischen Keule möglich ist. Die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel soll auf ein notwendiges Maß begrenzt werden und damit unnötige Maßnahmen unterlassen werden. Gleichzeitig soll die Nutzung von nichtchemischen Maßnahmen forciert werden. Durch die Einsparung von chemischen Mitteln können Kosten für integrierte Pflanzenschutzmaßnahmen wie vorbeugende Alternativen kompensiert werden.

Gedacht wird an die Entwicklung und Anwendung von resistenten Sorten der Kulturpflanzen, biologische Pflanzenschutzverfahren und nichtchemische Hilfsmittel. Dies alles soll in den Demonstrationsbetrieben, die dabei von der LfL kon-

trolliert werden, in der Praxis getestet werden. Sie fungieren als nationale Leitbetriebe in verschiedenen Regionen in Deutschland.

Die Junghopfenpflanzler unter der Leitung von Vorsitzendem Patrick Reichle aus Tettang wollten

mit ihrer Fachexkursion Einblicke in dieses Demonstrationsmodell gewinnen. Vor allem die neuen Sorten „Amarillo“ und „Ariane“ waren für die Besucher interessant.

Familie Obster führte nicht nur durch ihren modernen Hof, sondern

erläuterte auch die Vorgehensweise in der Umsetzung aller Maßnahmen. Wenig Chemie, frühzeitige Prüfung auf Schädlinge und alternative Vorgehensweisen beeindruckten die jungen Hopfenpflanzler. Auch sie werden versuchen, die neuen Erkenntnisse auf ihren Höfen auszuprobieren.

■ Lokales in Kürze

Senioren Ausflug zum Starnberger See

Volkenschwand/Großgunderts- hausen. Am Mittwoch, 6. September, findet der Seniorenausflug statt. Die Fahrt geht nach Bernried am Starnberger See. Dort wird in der Pfarrkirche ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, den Pater Eberhard Lorenz zelebriert. Anschließend ist Mittagessen im nahegelegenen Hotel „Seeblick“. Am Nachmittag ist von Starnberg aus eine Schifffahrt über Possenhofen und Leoni nach Berg geplant. Zum Kaffeetrinken oder Brotzeitmachen geht es weiter nach Leutstetten in der Nähe von Starnberg, bevor wieder die Heimfahrt angetreten wird. Die Fahrt ist kostenlos, da sie von der Gemeinde bezuschusst wird. Die Kosten für die Schifffahrt betragen etwa acht Euro. Die Abfahrt erfolgt um 7.50 Uhr in Großgunderts- hausen beim Kaindlwirt und um 8 Uhr in Volkenschwand am Kirchplatz. Anmeldung bis morgen bei Monika Inderst, Telefon 969632.

Pfarrwallfahrt nach Bettbrunn

Pilger machen sich am 16. September auf den Weg

Elsendorf/Appersdorf/Berghausen. Am Samstag, 16. September, führen die Pfarreien ihre traditionelle Pfarrwallfahrt nach Bettbrunn durch. Der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Albert Vogl hoffen auf zahlreiche Beteiligung von Pilgern. Auch Jugendliche und junge Wallfahrer sind willkommen, damit diese alte Tradition noch lange aufrechterhalten werden kann. Selbstverständlich können auch auswärtige Wallfahrer daran teilnehmen.

Der Reisesegen wird um 5.35 Uhr in der Pfarrkirche Elsendorf erteilt, in Appersdorf um 5.30 Uhr, ebenfalls in der Pfarrkirche. Die gesamte Strecke beträgt 33 Kilometer, längere Pausen werden in Schwaig (Frühstück) und Oberdolling (Mittagessen) eingelegt. Die Wallfahrer werden vom Sanitätsteam des Roten Kreuzes medizinisch betreut und mit einem Kleinbus begleitet, der auch das Gepäck befördern kann.

Zur Pfarrwallfahrt werden auch wieder Busse eingesetzt. Der erste

Bus fährt wie gewohnt nach Oberdolling, von dort aus kann man die letzten sieben Kilometer zu Fuß mitpilgern. Der zweite Bus fährt wie bisher direkt nach Bettbrunn zum Gottesdienst.

Es gelten folgende Zustiegemöglichkeiten: Meilenhofen (Bushaltestelle an der Hauptstraße) erster Bus 11.50 Uhr, zweiter Bus 13.35 Uhr; Berghausen (Gasthaus Gschlößl) erster Bus 12 Uhr, zweiter Bus 13.45 Uhr; Haunsbach (obere Bushaltestelle bei Maier): erster Bus 12.05 Uhr, zweiter Bus 13.50 Uhr; Appersdorf (Bushaltestelle Hauptstraße) erster Bus 12.10 Uhr, zweiter Bus 13.55 Uhr; Elsendorf (Kirchplatz): erster Bus 12.15 Uhr, zweiter Bus 14 Uhr.

Die Rückfahrt der Busse erfolgt direkt nach dem Gottesdienst gegen 15.45 Uhr. Der Fahrpreis beträgt fünf Euro, Kinder sind frei.

Feldbesichtigung der CSU

Arbeitskreis und Ortsverband auf Silphie-Spuren

Wildenberg. Der CSU-Arbeitskreis Umwelt (AKU), der CSU-Ortsverband sowie der Landwirt und Biogasanlagenbetreiber Martin Forstner laden zur öffentlichen Feldbesichtigung eines in Vollblüte stehenden, zweijährigen Bestandes der durchwachsenen Silphie auf 1,3 Hektar Anbaufläche. Treffpunkt ist am Dienstag um 18 Uhr an der Biogasanlage Forstner in Wildenberg-Eschenhart.

Im Anschluss wird bei Schweinbach ein einjähriger Silphie-Bestand als Maisfelduntersaat besichtigt (der Mais wird geerntet, die Silphie bleibt stehen). Im Gasthaus Hochneder in Schweinbach berichtet anschließend der Silphie-Experte Ralf Brodmann von „Donau-Silphie“ über die langjährigen Erfahrungen mit dem Anbau und steht für Fragen zur Verfügung. Die Pflanze ist in erster Linie eine echte ökologische und ökonomische Alternative zum Mais für Biogasanlagen. Sie ist mehrjährig und ganzjährig bodendeckend, hat eine Durchwurzelung bis zu zwei Metern

und eine Wuchshöhe bis zu drei Metern. In der Blüte ist sie eine gern angenommene Weide für die Honigbiene und für die Menschen eine Augenweide. Alle Interessierten sind willkommen.

■ Die Polizei meldet

Motorradfahrerin im Kreisel übersehen

Im Kreisverkehr auf der B 301 bei Siegenburg hat am Montag gegen 11 Uhr ein Brummfahrer eine Motorradfahrerin übersehen. Er war von der B 299 gekommen und in den Kreisel eingefahren, ohne auf die Vorfahrt der Zweiradfahrerin zu achten. Die 27-jährige Elsendorferin musste eine Vollbremsung hinlegen, verlor dabei aber die Kontrolle über ihre Maschine und stürzte. Dabei wurde die Frau leicht verletzt. Der Schaden liegt bei um die 2500 Euro.

Polizei kann Serie von Vandalismus aufklären

Drei Verdächtige im Alter von 17 und 20 Jahren

Von Harry Bruckmeier

Mainburg/Kelheim. Der Kelheimer Polizei ist in diesen Tagen die Aufklärung einer Serie von Sachbeschädigungen und zweier versuchter Einbrüche gelungen. Insgesamt geht es um 23 Delikte im Stadtgebiet von Abensberg, die laut Polizeiangaben auf das Konto von drei mutmaßlichen Tätern, zwei davon 17 und ein weiterer 20 Jahre alt, gehen.

Insgesamt 23 Sachbeschädigungen, alle im Stadtgebiet von Abensberg, hatten sich zwischen dem 5. Juni und 15. Juli ereignet. Die Art der Begehungsweise und der enge räumliche und zeitliche Zusammenhang ließ die Ermittler der PI Kelheim schnell zu dem Schluss kommen, dass es sich hier um eine Serie von Taten ein und derselben Täter handelte.

So schossen die Vandalen mit einer Softair-Pistole auf Schaufensterscheiben von Einzelhandelsgeschäften, Fensterscheiben von Wohnhäusern und Windschutz-

scheiben von parkenden Autos. So entstand schließlich ein Schaden in Höhe eines fünfstelligen Eurobetrags.

Bei ihren Ermittlungen kamen die Beamten nun zwei 17-jährigen Jugendlichen und einem 20-Jährigen auf die Spur, die aus dem südlichen Landkreis Kelheim stammen. Um ihre Taten zu begehen, waren sie meist in ihrem Wagen unterwegs, den der Ältere des Trios steuerte. So fuhren sie in der Babobendstadt herum und feuerten bei voller Fahrt mit der besagten Softair-Pistole aus dem Fahrzeug heraus.

Wichtig für die Ermittlungsarbeit der Polizei war neben der Öffentlichkeitsfahndung das Bild aus einer Überwachungskamera, das das Täterfahrzeug zeigte. Dazu gab es Hinweise aus der Bevölkerung, die die Ermittlungen schließlich zum Erfolg führten. Darüber hinaus gehen wahrscheinlich auch noch zwei versuchte Einbrüche in einen Abensberger Supermarkt auf das Konto des Trios.